

Offenburg, 27. Oktober 2008

## **Ausstellung: Suchtprävention am Arbeitsplatz**

**Offenburg. Für „Hinschauen statt weggucken“ plädiert Theo Müller, Diplom-Sozialarbeiter beim Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation bezüglich wachsender Suchtkrankheiten. Bis zum 6. November informiert der Landesverband, Fachstelle Sucht, bei der Volksbank Offenburg in der Geschäftsstelle Stadtbuckel zum Thema „Suchtprävention am Arbeitsplatz“. Die Ausstellung wird vom Förderverein der Fachstelle unterstützt.**

Die Suchtproblematik in Betrieben und Verwaltungen ist größer als man denkt. Laut einer Studie der Universität Karlsruhe sind 5% der Mitarbeiter eines Betriebes / einer Verwaltung alkoholkrank und weitere 10% sind in Gefahr, alkoholabhängig zu werden. Gleichzeitig ist eine Haltung des "Nicht-Wahrhaben-Wollens" in der Kollegenschaft anzutreffen und das "Weggucken" hat mit Scham zu tun. Ein weiteres Suchtproblem haftet dem Rauchen von Mitarbeitern an. Im Gegensatz zur Alkoholkrankheit ist das Rauchen schon nahezu „normal“ und wird in den meisten Kreisen nur sehr selten als Krankheit bezeichnet.

Welche Folgen jedoch hinter diesen „Volks-Süchten“, insbesondere am Arbeitsplatz, stecken, darauf möchte der Landesverband mit der Ausstellung aufmerksam machen und Lösungswege hierfür zeigen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in der Ausstellung bei der Volksbank Offenburg in der Geschäftsstelle Stadtbuckel zu diesem wichtigen Thema zu informieren. Bis zum 6. November ist die Ausstellung während der üblichen Geschäftsöffnungszeiten geöffnet.